

PRÄVENTION

Was bedeutet Prävention für dich?



Blitz-Umfrage in der AG Prävention, erstellt mit www.mentimeter.com

PRÄVENTION IN UNSERER SCHULE

Bei Prävention geht es um vorbeugendes Handeln. Der Anspruch ist, Entwicklungen oder Vorfälle zu verhindern, die für einzelne Schüler:innen und/oder die Gemeinschaft nicht gut sind. Viele denken vorrangig an Gewaltprävention und Anti-Diskriminierungsarbeit. Ein ebenso großes Thema ist, wenn Schüler:innen nicht gerne in die Schule gehen und Schulverweigerung droht.

Die Corona-Pandemie hat erneut gezeigt, wie entscheidend Gesundheit ist. Gesunde Ernährung, Bewegung, Suchtprophylaxe, auch der Umgang mit Stress und psychische Gesundheit sind Themen schulischer Prävention.

Welche Fragen behandelt werden, ist oft von aktuellen Ereignissen sowie dem Alter und den Interessen der Schüler:innen geprägt. Grundsätzlich können in der Präventionsarbeit drei Ebenen unterschieden werden:

Universelle Prävention richtet sich an alle Schüler:innen. Es werden Angebote für eine Klasse/Lerngruppe oder einen Jahrgang geplant. Im Fokus steht, dass die Schüler:innen sich mit einem Thema auseinandersetzen. Sie sollen kritisch hinterfragen und möglichst in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt werden. So hat in unserer Schule jede Klasse einen Klassenrat, wo Anliegen diskutiert und Probleme gemeinsam gelöst werden können. Auch

Projekte widmen sich häufig einem Präventionsthema.

Angebote der selektiven Prävention richten sich an Schüler:innen, die Anzeichen für psychische oder physische Probleme aufweisen und/oder bereits auffälliges Verhalten zeigen. Verhaltensauffällige Kinder und ihre Eltern können in der Grundstufe beispielsweise über mehrere Wochen an dem therapeutischen Projekt „Familie in Schule“ teilnehmen. In der Sekundarstufe gibt es regelmäßig temporäre Lerngruppen für Schüler:innen, die Schwierigkeiten haben, am Regelunterricht teilzunehmen.

Bei der **indizierten Prävention** geht es um Einzelmaßnahmen für auffällige Schüler:innen. Lehrer:innen und Schulsozialarbeit schauen individuell und möglichst gemeinsam mit den Eltern, welche Unterstützung ein/e Schüler:in braucht. Oftmals ist ebenfalls die Sonderpädagogik eingebunden. Je nach Thema unterstützen die Schulpsychologie, das Jugendamt, die Polizei oder andere externe Partner.

Als Schule brauchen wir stets Angebote und Ansprechpersonen auf allen drei Ebenen. Die Angebote greifen ineinander. Schüler:innen stehen im Fokus unserer Präventionsarbeit, es gibt aber auch Angebote für Eltern und Kolleg:innen.

Liebe Eltern,
liebe Kolleg:innen,
liebe Interessierte,

die Präventionsarbeit unserer Schule ist vielfältig. Prävention ist Teil des Unterrichts, der Ganztagsbetreuung und auch Ziel von Beratung und verschiedenen Projekten.

Weil das Themenfeld so groß und stets in Bewegung ist, entstand in der schulischen AG Prävention die Idee eines Newsletters. Darin wollen wir in unregelmäßigen Abständen einzelne Präventionsthemen aufgreifen. Wir stellen gute Beispiele vor, kommen mit den Verantwortlichen ins Gespräch und geben Kontaktdaten weiter – damit alle nachfragen können.

In der ersten Ausgabe beschreiben wir, was Prävention in der Schule insgesamt bedeutet.

Wir stellen verschiedene Ansprechpartner:innen innerhalb unserer Schule vor. Und die Schulpsychologin Katharina Neumetzler erzählt, wie die Corona-Pandemie die Präventionsarbeit aus ihrer Sicht verändert hat und was wir im Schuljahr 2021/22 besonders im Blick haben sollten.

Viel Freude beim Lesen und Entdecken!

ANSPRECHPERSONEN INNERHALB UNSERER SCHULE

Für viele Themen ist die Klassenleitung die erste Ansprechperson – für die Schüler:innen und die Eltern. Rund um das Thema Prävention gibt es an unserer Schule noch viele weitere Ansprechpersonen.

Präventionsbeauftragter

Philipp Bobke

p.bobke@campusruetli.de

Beauftragte für sexuelle Vielfalt der Grundstufe:

Katja Strauch

k.strauch@campusruetli.de

Beauftragte für sexuelle Vielfalt der Sekundarstufe:

Gunda Jägeler

g.jaegeler@campusruetli.de

Schulische AG Prävention

Die AG Prävention hat das Ziel, die präventiven Angebote der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli zu erweitern. Außerdem dient sie dem Austausch über aktuelle Themen und Vorfälle. Auch die Weitergabe von Informationen, zum Beispiel aus Fortbildungen, spielt eine Rolle. Die Themen in der Runde sind sehr verschieden: von Mobbingprävention, sexueller Vielfalt, Prävention von sexueller Gewalt bis Anti-Diskriminierung oder Suchtprävention. Die AG besteht aus Lehrer:innen, Sozialarbeiter:innen und einem Respekt Coach.

Die AG bereitet Leitfäden zum Umgang mit den oben genannten Themen vor, um das Kollegium zu unterstützen. Dabei ist die Vernetzung zwischen Grundstufe, Mittelstufe und Oberstufe zentral.

Elternbegleiterin

Buseyne Sahilli

Tel.: 01520 93 42 558

eltern-foedern-bildung@jugendwohnen-berlin.de

Alle Eltern und Kolleg:innen sowie auch die Schüler:innen können sich an mich wenden. Als Elternbegleiterin unterstütze ich bei Gesprächen zwischen Eltern und Lehrer:innen. Ich bin als interkulturelle Mediatorin dabei und/oder übersetze ins Arabische oder Türkische.

Alle zwei Wochen organisiere ich ein Elternfrühstück. Hier können Eltern sich austauschen, und wir haben Referent:innen zu Gast. Wir besprechen schulische Fragen, Präventionsthemen und das, was die Eltern aktuell bewegt.

Sie können mich gerne auf Deutsch, Arabisch oder Türkisch kontaktieren. Ich freue mich.

Schulstation der Grundstufe

Maike Burgmer, Nick Fritz, Benjamin Hafner
Grundstufe der Gemeinschaftsschule,
Weserstraße 12, Erdgeschoss, Raum 4
Tel: 030 530 866 24 / 01514 0210 467

schulstation-gemschule-nk@jugendwohnen-berlin.de

Unsere Angebote sind für Schüler:innen, Eltern und Kolleg:innen.

Wir beraten Familien und Kolleg:innen in schwierigen Situationen. Wir kennen die Beratungsstellen im Kiez und helfen, die richtige zu finden.

Bei Streit und Mobbingfällen kann man uns ansprechen. Wir helfen dabei, dass es weniger Gewaltvorfälle in der Schule gibt und dass alle Kinder regelmäßig in die Schule kommen.

In der Schule unterstützen wir die Schüler:innenvertretung. Außerdem bilden wir die Streitschlichter:innen aus und unterstützen sie bei ihrer Arbeit. Die Schulstation hat ihre Türen immer für alle Menschen dieser Schule offen.

Gebunde Ganztagsbetreuung der Grundstufe

Leitung: Wiebke Retzlaff (JüL 1-3),
Sebastian Wozniak (JüL 4-6)

Tel: 030 620005114

ganztag-gs-gemschule-nk@jugendwohnen-berlin.de

In jeder Klasse gibt es eine/n Klassenerzieher:in. Die Klassenerzieher:innen unterstützen die Schüler:innen im Unterricht und in der Freizeit. Sie achten darauf, dass sich alle Kinder in ihrer Klasse und in der Schule wohl fühlen. Außerdem leiten sie das Unterrichtsfach Soziales Lernen, begleiten die Klassenpädagog:innen beim Klassenrat und bieten AGs an.

Im Unterrichtsfach Soziales Lernen haben Präventionsthemen oft einen Platz. Ein konkretes



Buseyne Sahilli



Nick Fritz, Maike Burgmer, Benjamin Hafner

Beispiel sind der Umgang mit Sozialen Medien und das Problem Cybermobbing. Alle Kinder der Jahrgänge 4 bis 6 beschäftigen sich damit.

Eltern können sich an die Klassenerzieher:innen wenden, wenn sie Fragen zum sozialen Miteinander haben. Sollte es weitere Fragen geben, kann man sich auch an die Leitung des Erzieher:innen-Teams wenden.

Jugendsozialarbeit der Sekundarstufe

Tanguy Bernier, N.N.

Gemeinschaftsschule, Rütlistraße 41,

1. Stock, Raum A 130

Tel. 030 6003476114 / 0163 8369683

jugendsozialarbeit-gemschule-nk@jugendwohnen-berlin.de

Als Jugendsozialarbeiter:innen stehen wir den Schüler:innen, Lehrkräften und Eltern beratend zur Seite und begleiten sie bei der Bewältigung schulischer, außerschulischer und familiärer Probleme, zum Beispiel Schuldistanz. Wir fördern gewaltfreie Kommunikation durch Mediation und organisieren die Ausbildung von Streitschlichter:innen.

Des Weiteren pflegen wir Kontakte zu den Hilfs- und Beratungsangeboten im Kiez und nutzen dieses Netzwerk, um Schüler:innen bei Bedarf dorthin zu vermitteln.

Ganztagsteam der Sekundarstufe

Soraya Amorinejad, Florian Brunsen, Aniko

Csides, Marc Endlich

Gemeinschaftsschule, Rütlistraße 41,

1. Stock, Raum A 132

Tel. 030 600347614 / 0151 40210466

ganztag-sek-gemschule-nk@jugendwohnen-berlin.de

Unser Team betreut und begleitet die Schüler:innen der Jahrgänge 7 bis 10 durch den gebundenen Ganztag und die Lern- und Freizeitphasen des Schulalltags. Wir sind fest in den Stundenplan eingebunden mit dem Klassenrat, dem Unterrichtsfach Soziales Lernen und einigen Pflicht-AGs, zum Beispiel Siebdruck oder Mädchen-AG. Zusätzlich bieten wir in den Pausen eine Vielzahl offener Freizeitangebote und Beschäftigungsmöglichkeiten an.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Stärkung der Kommunikations- und

Konfliktfähigkeit in Form von gruppendynamischen Angeboten, Gesprächen und Mediation. Wir beraten die Schüler:innen in allen Lebenslagen und haben auch für Eltern und Lehrkräfte immer ein offenes Ohr.

Die Streitschlichter:innen

Wir sind Schüler:innen, die eine Ausbildung zum/zur Streitschlichter:in gemacht haben. Wir arbeiten freiwillig in den Pausen auf dem Hof und in der Schulstation der Grundstufe. In der Grundstufe erkennt man uns an den gelben Westen.

Alle Kinder der Schule können sich an uns wenden, wenn sie sich Unterstützung zur Klärung eines Streits wünschen.

Auch Lehrer:innen und Erzieher:innen können zu uns kommen und uns Bescheid geben, wenn es einen Streit zwischen Schüler:innen in ihrer Klasse gibt. Dann machen wir mit den Streitparteien einen Termin zur Streitschlichtung aus.

Wir setzen uns für beide Schüler:innen ein, besprechen was los ist, und suchen zusammen eine Lösung, die für beide fair ist.

In der Grundstufe gibt es seit vielen Jahren ausgebildete Streitschlichter:innen. In der Sekundarstufe hat die Ausbildung im Schuljahr 2020/2021 begonnen.

WEITERE WICHTIGE ANSPRECH-PERSONEN AUSSERHALB DER SCHULE

Jugendamt Neukölln Nord-Ost

Ansprechpartnerin für die Grundstufe:

Frau Scheffler

Tel.: (030) 90239-3702

Petra.Scheffler@bezirksamt-neukoelln.de

Ansprechpartnerin für die Sekundarstufe:

Frau Kühne

Tel.: (030) 90239-2978

PKuehne@bezirksamt-neukoelln.de

Tagesdienst: (030) 90239-2079

Der Polizeipräsident in Berlin

Dir 5 (City), Abschnitt 54

Präventionsbeauftragte:

Frau Rosenauer, Herr Oyan

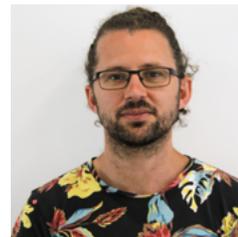
Tel.: (030) 4664-554040

dir5a54praev@polizei.berlin.de



Jugendwohnen im Kiez -
Jugendhilfe gGmbH

Jugendwohnen im Kiez - Jugendhilfe gGmbH ist Träger der Ganztagsbetreuung sowie der Schulstation, Schulsozialarbeit und Elternbegleitung in der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli.



Tanguy Bernier



Streitschlichter:innen in der Grundstufe



Florian Brunsen, Aniko Csides, Marc Endlich

PSYCHOLOGISCHE UNTERSTÜTZUNG UND DIE CORONA-PANDEMIE

Ein Gespräch mit der Psychologin Katharina Neumetzler. Frau Neumetzler ist unsere Ansprechperson im Schulpsychologischen Beratungszentrum Neukölln (SIBUZ).

Frau Neumetzler, was genau tun Sie im SIBUZ?

Neumetzler: Als Psychologin kenne ich mich gut damit aus, wie Lernen und Konzentrieren, aber auch Denken und Fühlen funktionieren. Wenn jemand bei mir anruft oder mit Termin zu mir kommt, besprechen wir, was das Problem und der Wunsch der Person oder der Familie ist. Wenn ich helfen kann, gibt es weitere Termine und meistens kann ich nach zwei bis vier Terminen eine Empfehlung geben, was helfen könnte.

Mit welchen Anliegen kommen die Familien oder Kolleg:innen zu Ihnen?

Neumetzler: Die Eltern oder Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter:innen haben Sorgen mit dem Lernen oder dem Verhalten eines Kindes in der Schule und haben schon viel ausprobiert, manchmal allein oder auch schon gemeinsam, was aber noch nicht geholfen hat. Die Sorgen sind: Das Kind möchte nicht mehr in die Schule gehen, es hat oft Streit mit anderen Kindern, langweilt sich oder hat bestimmte Lernprobleme, zum Beispiel mit dem Rechnen.

Wie erreicht man Sie am besten?

Neumetzler: Am besten schreibt man mir eine E-Mail mit Telefonnummer und dann rufe ich zurück. Wenn man möchte, kann man auch schon ein paar Zeilen zu der Frage oder Sorge schreiben. In der Regel dienstags sitze ich von 13.00 bis 14.30 Uhr am Telefon und bin erreichbar – mal ruft niemand an, mal ist es ständig besetzt. ;-)

Hat sich Ihr Arbeitsfeld seit Beginn der Pandemie geändert? Welche Themen/Fragen sind neu oder besonders häufig?

Neumetzler: Ja, die kleinen Probleme, die es schon vorher gab, sind größer geworden und machen hilflos – die Ratsuchenden sind aufgeregter, besorgter, trauriger, ärgerlicher.

Das große Thema ist der mangelnde Kontakt der Kinder zu anderen Kindern oder Lehrkräften, was oft dazu führt, dass die Motivation verloren geht und die Mediennutzung (Handy, Spielekonsole usw.) umso mehr steigt.

Mit Blick auf das Schuljahr 2021/2022: Welche Themenfelder werden aus Ihrer Sicht besonders relevant bleiben oder werden? Gibt es etwas, worauf Eltern und Pädagog:innen achten können?

Neumetzler: Schon allein diese Frage zeigt mir, dass Sie alles richtig machen. Sie möchten auf die Kinder achten. Und ich hoffe, die Eltern auch. Das ist wichtig, denn belastende Situationen, so wie eine Pandemie mit Lockdown, können erst Wochen oder Monate später dazu führen, dass es einem Kind nicht gut geht. Nur sagen es die Kinder oft nicht direkt, sondern sie verhalten sich eigenartig oder auffällig. Ich kann Ihnen dann empfehlen, sich unter den Erwachsenen auszutauschen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Zum Abschluss: Was nehmen Sie persönlich aus der Pandemie mit? Wie schauen Sie auf das neue Schuljahr?

Neumetzler: Technik war das große Thema. Schlimme Auswirkungen auf meine Beratungskinder hat das Onlinespiel „Fortnite“. Toll finde ich Videotermine mit Lehrkräften und Eltern – ich habe mehr Zeit für Gespräche, weil ich nicht so viel in der U-Bahn sitze, um zu Terminen zu fahren. Ich wünsche allen Kindern, Eltern und Lehrkräften, dass das nächste Schuljahr ruhiger verläuft. Spielen und Lernen sollen wieder ganz normal werden.

Kontakt: Schulpsychologisches Beratungszentrum Neukölln

Fachbereich Schulpsychologie

Ansprechpartnerin: Frau Neumetzler

Tel.: (030) 90 239 2622

katharina.neumetzler@senbjf.berlin.de